

Protokoll über die Sitzung am 09. März 2016

Vorläufiges* Protokoll über die Sitzung des Ortsbeirates Görries am 09. März 2016

Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Ort: Gaststätte „See-Idyll“; Rogahner Straße 16, 19061 Schwerin-Görries

Anwesend: Herr Klein (Ordentliches Mitglied/ Vorsitzender)
Herr Lorentz (Ordentliches Mitglied)
Herr Arndt (Ordentliches Mitglied)
Herr Steinmüller (Stellvertretendes Mitglied)

Bürger aus Schwerin
(im Anhang befindet sich die genaue Teilnehmerliste als PDF-Datei)

- TOP:
01. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 02. Festsetzung der Tagesordnung
 03. Wahl einer Schriftführerin/ eines Schriftführers
 04. Bestätigung der Protokolle der Sitzungen vom
 - 1) 21. Oktober 2015,
 - 2) 16. Dezember 2015,
 - 3) 20. Januar 2016 und
 - 4) 17. Februar 2016
 05. Mitteilungen der Verwaltung
 06. Umsetzung der aktuellen Spielplatzkonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin
 07. Vorstellung des AWO-Wohngruppen-Projektes
 08. Verwendung der Mittel aus dem Buga-Überschuss für die Ortsbeiräte
 09. Beratung zu Vorlagen aus dem Hauptausschuss bzw. der Stadtvertretung
 - 1) Abfallwirtschaftskonzept Schwerin – Fortschreibung 2015
 10. Beantwortung von Bürgeranfragen aus dem Briefkasten/ E-Mail-Konto des Ortsbeirates
 11. Sonstiges

Zu TOP 01.

- Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden um 18:35 Uhr
- die Ladung erfolgte ordnungsgemäß
- Feststellung der Beschlussfähigkeit, da 3 der 5 Ordentlichen Mitglieder und 1 Stellvertretendes Mitglied anwesend waren

Zu TOP 02.

- die Tagesordnung gemäß Ladung vom 02.03.2016 wurde übernommen
- es gab keine weiteren ergänzende Punkte

Protokoll über die Sitzung am 09. März 2016

Zu TOP 03.

- Herr Lorentz wurde für dieses Mal zum Schriftführer berufen
- zukünftig bis zu einer weiteren Festlegung wird diese Funktion zwischen den anwesenden Mitgliedern des Ortsbeirates rotieren

Zu TOP 04.

- die Protokolle der Sitzungen gemäß Ladung vom 21.10.2015, 16.12.2015, 20.01.2016 und 17.02.2016 wurden bestätigt
- eine Bürgerin erhob Einspruch, weil in der Sitzung am 17.02.2016 nur zwei Ortsbeiratsmitglieder anwesend gewesen seien und deshalb die hier jetzt anwesenden Ortsbeiratsmitglieder nicht stimmberechtigt wären

Zu TOP 05.

- 1) Rogahner Straße
 - Herr Klein berichtet von einer Antwort der Stadtverwaltung zur Problematik der Erneuerung/ Verbesserung der Rogahner Straße
 - die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass es sich um eine Hauptverkehrsstraße handelt und dass Anliegerbeiträge nur insoweit erhoben werden, als dadurch die Grundstücke tatsächlich besser erschlossen werden
 - der OBR interpretiert dies so, dass allenfalls ein Bruchteil der tatsächlichen Kosten auf die Anlieger umgelegt werden können; ein Betrag von 10 % wird genannt
 - Allgemein ist festzustellen, dass die etwaigen Anliegerbeiträge als ein sehr wichtiges Thema wahrgenommen werden, weshalb der OBR die Stadtverwaltung darum bittet, im Rahmen einer Vorstellung der Ausbaupläne diese Frage soweit wie möglich mit zu beantworten
 - aus dem Publikum wird die Frage gestellt, inwieweit die Aussage der OB und des Herrn Friedersdorff von vor ca. zwei Jahren belastbar sei, dass Fördermittel beantragt würden
 - wie ist der Stand der Beantragung
- 2) Straßenbeleuchtung
 - die Stadtverwaltung hat geantwortet, dass die Schaffung von Straßenbeleuchtung in diesem Bereich bisher nur als sinnvoll erachtet wurde im Zusammenhang mit der Erneuerung der Straße und dass eine gesetzliche Pflicht zur Schaffung von Straßenbeleuchtung nicht bestünde, sich dies allenfalls aus der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht ergebe
 - im OBR wird diskutiert, dass die Verkehrssicherungspflicht im Schulzenweg als erhöht angesehen wird aufgrund des Pkw-Verkehrs auf der Umgehungsstraße
 - in diesem Zusammenhang weist Herr Steinmüller darauf hin, dass es nach wie vor keinen Gehweg an der Einmündung Schulzenweg/ Umgehungsstraße gebe
 - dies sei nicht hinnehmbar
 - er erklärt, dass nach seiner Auffassung diese Einmündungsstelle alsbald mit einem Gehweg ausgestattet werden müsse
 - unabhängig von der Frage der Erneuerung der Straße
 - Letztere sei gar nicht wünschenswert, weil dadurch nur Verkehr in den Schulzenweg von der Umgehungsstraße gelenkt würde; dies findet allgemeine Zustimmung

Zu TOP 06.

- es gibt erneut eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit eines Spielplatzes in Görries
- nach Darlegung der Kinderzahlen verebbt die Diskussion

Protokoll über die Sitzung am 09. März 2016

- hervorgehoben wird auch die Steigerung der Attraktivität durch einen Spielplatz für Görries, dabei gibt es die Anregung, den Platz auch für Senioren als Aufenthaltsort attraktiv zu machen
- dann erfolgt die Abstimmung innerhalb des OBR zum Standort Mittelstelle: 4 Ja-Stimmen, keine Enthaltung, keine Gegenstimmen
- Frau Franke von der SDS stellt die Spielplatzkonzeption vor und berichtet über den Zeitplan auch des Gestaltungsverfahrens; Ziel sei Oktober 2016
- die Kinder dürfen hierbei Einfluss nehmen durch Vorschläge und einen Ideenwettbewerb
- möglicherweise stellt die AWO ihr Kita-Gelände für einen entsprechenden Familiennachmittag zur Verfügung, im Rahmen dessen dann gemalt und Modelle gebaut werden können; Herr Marquardt will dazu mit Frau Goertz sprechen.

Zu TOP 07.

- Steffen Marquardt von der AWO stellt das Wohnprojekt im ehemaligen Sport- und Bikehotel vor
- er ist Bereichsleiter Hilfe zur Erziehung und Hilfe zur Lebensbewältigung und zuständig für 17 Einrichtungen
- ausgehend von der Lage, dass in Schwerin stationäre Plätze für Kinder und Jugendliche nicht ausreichend sind und deshalb diese z. T. in Einrichtungen außerhalb der Landeshauptstadt untergebracht werden, bestünde ein Bedarf
- zudem gebe es einen Zustrom von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) nach Schwerin
- die AWO hat verschiedene Konzepte angedacht und für das vorliegende ein integratives sportpädagogisches Unterbringungskonzept entwickelt
- in einem ersten Schritt werden 10 Plätze für 7 bis 18jährige Kinder und Jugendliche geschaffen, wovon bei Bedarf 3 Plätze für UMA vorgesehen sind
- es bestünde ein besonders hoher Betreuungsschlüssel von 8 pädagogischen Fachkräften bei einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- die Zielgruppe seien Kinder, die nicht mehr zu Hause leben könnten aufgrund von Vernachlässigung oder aber auch Elternlosigkeit; es handelt sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche, die keine Schuld an ihrem Dasein oder an ihren mittlerweile vielleicht eingetretenen Verhaltensauffälligkeiten haben
- dies rechtfertige einen hohen Betreuungsschlüssel wegen eines gewissen Nachhol- und Förderbedarfs
- gerade der sportpädagogische Ansatz sei geeignet, motorisch auffällige Kinder, aber auch sportliche Talente besonders zu fördern
- viele Gespräche mit dem FC Mecklenburg haben weitere gute Ideen und sich überschneidende Interessen ergeben
- es werde dort ein eigener Bolzplatz eingerichtet und bewegungs- und sportpädagogische Förderung vorgesehen
- für die Kinder und Jugendlichen sei dies ein zweites Zuhause, von denen manche eine Rückkehrperspektive in die Häuslichkeit hätten
- in einem zweiten Schritt werden acht weitere Plätze geschaffen, wovon maximal zwei für UMA gedacht sind
- bei den UMA-Plätzen handelt es sich nicht um Plätze, die eigens für UMA freigehalten oder freigemacht werden, sondern um das Maximum an Plätzen für UMA in der Einrichtung überhaupt
- Herr Marquardt beantwortet Fragen, insbesondere danach, ob angedacht ist, diese Einrichtung noch größer werden zu lassen als 18 Personen, was er verneint

Protokoll über die Sitzung am 09. März 2016

- das sei baulich nicht möglich und es bestehe keine dahingehende Planung
- unter Mitwirkung von Herrn Lange, dem Vizepräsidenten des FC Mecklenburg, wird die Pachtsituation erläutert
- die Betreiber des Sport- und Bikehotels verfügen über langfristige Pachtverträge, die auch dann noch Geltung gegenüber der Stadt beanspruchen können, wenn die Pachtverträge mit dem FC Mecklenburg, die dieser vom FC Eintracht durch Fusion mit übernommen habe, auslaufen sollten
- es seien für das Projekt Vorverträge geschlossen, die nun von der Genehmigung der Landeshauptstadt abhängen
- auf weitere Nachfrage erläutert Herr Marquardt, dass die Kinder und Jugendlichen in der Regel keine kriminelle Karriere aufwiesen und von dort auch zur Schule gingen
- bei den UMAs handelt es sich um Kinder, die ebenfalls keine Eltern oder nahe Verwandte in Deutschland haben, die ein Clearingverfahren durchlaufen hätten und für die wie bei den anderen Kindern ein Hilfeplan erstellt sei
- Ihre Identität sei den Ämtern wohlbekannt
- durch die Umwidmung zur Wohngruppe wird der Betrieb des Sport- und Bikehotels als Hotel eingestellt werden

Zu TOP 08.

- es gibt erneut die Anregung, hierfür Hundekotbeutelständer und zwei Schaukästen für den Ortsbeirat anzuschaffen
- ein Beschluss wird hierzu nicht gefasst

Zu TOP 09. 1)

- Herr Klein stellt das Abfallwirtschaftskonzept Schwerin kurz vor
- er erwähnt, dass dies bereits überfällig sei und darauf hinauslaufe, dass eine weitere, vierte Tonne, eine Wertstofftonne eingeführt werden soll
- dazu eröffnet er die Diskussion
- Herr Steinmüller äußert, dass nach seinem Empfinden in keinem Ortsbeirat die Wertstofftonne befürwortet würde
- Herr Lorentz teilt mit, dass er auch der Auffassung sei, dass die Recyclingquote in Schwerin erhöht werden müsse, weil nicht weiter unendlich deponiert werden könne, aber sicher abgewogen werden müsse, in welchen Ortsteilen nach welchem zeitlichen Vorlauf diese Tonne eingeführt werde
- gerade in den Neubaugebieten gebe es noch enormes Potenzial
- man müsste sich von der Annahme lösen, dass Neues sofort begrüßt würde
- die Tendenz sei eher umgekehrt
- die daraufhin geöffnete Aussprache führte zu keinen weiteren Wortmeldungen.

Zu TOP 10.

- in einer schriftlichen Anfrage an den Ortsbeirat wird der Wunsch geäußert, den Fußweg zwischen der Rogahner Straße und Knöchernhorst zu befestigen und eine Hundetoilette aufzustellen
- Fragen und Anregungen der Einwohner an den Ortsbeirat Görries:
 - schriftlich über den Briefkasten an der Rogahner Straße Höhe Ehrenmal oder
 - per E-Mail an ortsbeirat-goerries@schwerin.de

Protokoll über die Sitzung am 09. März 2016

- Zu TOP 11.
- 1)
 - das Hochhaus neben OBI wird von einem Bürger als Schandfleck dargestellt
 - 2)
 - die Bombenverdachtspunkte seien nach Auskunft der Stadtverwaltung allesamt im Siebendorfer Moor und nicht in bewohntem Gebiet
 - 3)
 - besprochen wird das Fahrverhalten in der Breiten Straße, der Lilienthalstraße und dem Schulzenweg
 - hier möge auf Geschwindigkeitskontrollen hingewirkt werden
 - es wird der Vorschlag unterbreitet, die Lilienthalstraße am Ende der Wohnbebauung für Durchfahrt zu sperren; also zur Sackgasse zu machen, damit die Kleingärten von der Neumühler Seite her erschlossen werden
 - das würde den Straßenverkehr erheblich mindern
 - 4)
 - Herr Dinger, Kontaktbeamter der Polizeiinspektion Schwerin, stellt sich vor
 - er beschwichtigt etwaige Befürchtungen bezüglich einer erhöhten Kriminalität in Görries; dies sei vielmehr ein überdurchschnittlich sicherer Stadtteil Schwerins
 - genaue Zahlen aus 2015 könne er bald nennen

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Görries findet am Mittwoch dem 27. April 2016 um 18:30 Uhr in der Gaststätte „See-Idyll“ (Rogahner Straße 16, 19061 Schwerin-Görries) statt.

gez. Ralf Klein

Vorsitzender Ortsbeirat Görries

gez. Martin Lorentz

Schriftführer

*** vorbehaltlich der Bestätigung durch den Ortsbeirat**